

20 Jahre
ZFFA

2002 bis 2022

20 Jahre ZFF

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen,
liebe Freund*innen und Freunde,

das Zukunftsforum wird 20 Jahr alt. Grund genug, um auf 20 Jahre Einsatz für solidarische, geschlechtergerechte, vielfalts- und armutsensible Rahmenbedingungen für Familien zurückzuschauen. Wir haben viel erreicht und der Vielfalt von Familie eine starke Stimme gegeben. Dazu gehört auch der unermüdliche Einsatz gegen Armut und soziale Ausgrenzung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien und für die Einführung einer Kindergrundsicherung.

Wir möchten Sie mitnehmen auf eine kleine Reise durch diese Zeit, wir möchten zurückblicken auf unsere Arbeit, auf familien- und sozialpolitische Meilensteine und die Menschen, die diese mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft geprägt haben. Die gegenwärtige Lage zeigt uns leider, dass unsere starke Stimme weiterhin gebraucht wird: Corona- und Inflationskrise bringen viele Menschen in Existenznot und verstärken bereits bestehende strukturelle Ungleichheiten zwischen und innerhalb von Familien. In diesem Sinne erneuern wir unsere Forderungen nach einer Politik für Familien, die solidarisch, existenzsichernd, geschlechtergerecht und vielfaltsorientiert ist. Nur so schaffen wir gemeinsam eine gute Gesellschaft für alle Familien!

Ihr ZFF



2002

Das Zukunftsforum Familie e. V. wird auf Initiative der AWO als **eigenständiger familienpolitischer Fachverband** gegründet.

Neben der Erhöhung von Kindergeld und dem Kinderfreibetrag wird zusätzlich der Freibetrag für Bildung und Erziehung oder Ausbildung (BEA) eingeführt.

2003

In einem ersten Fachkongress befasst sich das ZFF mit seinen inhaltlichen Grundlagen: **„Familien – unsere Investition in die Zukunft“**.

Das BMFSFJ ruft gemeinsam mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und den Gewerkschaften die „Allianz für Familie“ ins Leben.





2003: Christiane Reckmann, Birgit Merkel, Dieter Heinrich und Jürgen Meißner eröffnen den 1. ZFF-Fachkongress des ZFF „Familien – unsere Investition in die Zukunft“.



2004: Christiane Reckmann setzt nicht nur politisch die Trends der Zukunft.

Gründung der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“.

2004

Aufbau und Freischaltung der ZFF-Homepage
www.zff-online.de.



Der 12. Kinder- und Jugendbericht mit dem Schwerpunkt „Kindertagesbetreuung“ erscheint.

2005

Veröffentlichung der ersten familienpolitischen Grundlagen: „Politik für die Vielfalt der Familie“ mit dem Leitbild „**Familie ist überall dort, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken**“.

Mit der Einführung des Elterngeldes erfolgt ein familienpolitischer Paradigmenwechsel hin zu einer Verantwortungsübernahme beider Elternteile. Der siebte Familienbericht erscheint und prägt die familienpolitische Trias „Zeit-Geld-Infrastruktur“.

2006

ZFF und AWO begrüßen die **Einführung des Elterngeldes**.

Das ZFF setzt sich für die **Streichung des Ehegattensplittings** ein.

Reform des Unterhaltsrechts: Unterhaltsansprüche von Kindern werden vorrangig behandelt, der Ehegatt*innenunterhalt wird stark eingeschränkt.

2007

Die Geschäftsstelle zieht **von Bonn nach Berlin**.

Gemeinsam mit weiteren Verbänden werden erstmals **Forderungen nach einer Kindergrundsicherung** formuliert.





2006: Treffen im
frühsommerlichen Garten
mit Wilhelm Schmidt.



2008: Gedankenaustausch
auf dem AWO-Bundeskongress
mit Wilhelm Schmidt
und Franz Müntefering.

Kinderförderungsgesetz (KiföG): Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr (ab 2013) und umfassender Ausbau des frühkindlichen Betreuungsangebots. Gleichzeitig: Einführung des Betreuungsgeldes und einer 10-tägigen Freistellung im Pflegezeitgesetz.

2008

AWO und ZFF unterstützen den **Ausbau der Kindertagesbetreuung**, mahnen aber neben Quantität auch die Entwicklung der Qualität der neu geschaffenen Plätze an.

Das **Betreuungsgeld** wird scharf kritisiert und in einem parlamentarischen Abend wird für die **Kindergrundsicherung** geworben. Pflege wird als Familienthema diskutiert.

2009

ZFF-Fachveranstaltung zum Thema „Zeit für Familie“.

Gründung Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG:

Alle bisherigen kindbezogenen Leistungen sollen zu einer existenzsichernden

und einkommensabhängigen Leistung zusammengeführt werden.



Urteil Bundesverfassungsgericht: Die Bemessung der Regelsätze für Kinder und Erwachsene sind verfassungswidrig.

2010

Das ZFF begrüßt das **Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Neubemessung der Regelsätze** für Kinder und Jugendliche und setzt sich mit dem Thema Familiengründung und Reproduktion auseinander.



2012: 10 Jahre ZFF. Das muss gefeiert werden, denn so jung kommen wir nicht mehr zusammen.



2013: „Unsere Forderung zur Bundestagswahl: Gerechte Familienförderung. Wie sehen das die Parteien?“ Diskussion mit Mike Senftleben (FDP), Jörn Wunderlich MdB (Die Linke), Caren Marks MdB (SPD) und Lisa Paus MdB (Bündnis 90/Die Grünen).

Der Gesetzgeber reagiert auf das Bundesverfassungsgerichtsurteil: Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets. Gleichzeitig wird die Anrechnung des Elterngeldes im SGB II beschlossen.

Reform des Sorgerechts: gemeinsame Sorge auch für nicht verheiratete Eltern. Erster Gleichstellungsbericht befasst sich mit Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Veröffentlichung des politischen Berichts zur Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen. Die Bundesregierung zieht darin eine positive Bilanz der Familienförderung. Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung tritt in Kraft, am selben Tag auch das Betreuungsgeld. Urteil Bundesverfassungsgericht: eingetragene Lebenspartnerschaften sind steuerlich mit Verheirateten gleichzustellen.

2011

Tagung Bündnis KINDERGRUND-SICHERUNG „Das kindliche Existenzminimum sichern!“ Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, die politische Umsetzung, seine Folgen und mögliche Handlungsoptionen“.

2012



10 Jahre ZFF.

Das ZFF engagiert sich in einem **Verbändebündnis gegen das Betreuungsgeld**.

2013

Die **Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen** wird kritisch begleitet. Aus Sicht des ZFF sind Familien gleichermaßen auf monetäre Leistungen wie auf Infrastrukturangebote angewiesen.

Das ZFF beteiligt sich an der **Erarbeitung des Konzepts der Familienarbeitszeit**.



2014: geballte Expert*innenpower aus den Verbänden zu Besuch bei der Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig. © BMFSFJ



2017: Für die Vielfalt und gegen den Kartoffeleinheitsbrei: ZFF-Fachtagung „Keimzelle der Nation. Familienpolitik und rechte Werte.“

> Familie ist überall dort, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken.

Mit der Einführung des Elterngeld-Plus und dem zusätzlichen Partnerschaftsbonus werden flexiblere und partnerschaftlichere Vereinbarkeitslösungen ermöglicht.

2014

Das ZFF begrüßt die **Weiterentwicklung des Elterngeldes**, da nun familiären Sorgeverpflichtungen im Lebensverlauf Rechnung getragen werden.

In einer Fachtagung befasst sich das ZFF mit dem **neuen Väterbild**.

„Familienpaket“: Kindergeld, steuerliche Freibeträge und Kinderzuschlag werden erhöht.

2015

Das ZFF positioniert sich gegen das „Familienpaket“ als sozial unausgewogen.

In einem Fachworkshop wird die **„Zukunft der Pflege!“** diskutiert.

Eine Reform des Mutterschutzes wird erarbeitet.

2016

Die ZFF-Vorsitzende **Christiane Reckmann erhält das Bundesverdienstkreuz** für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement.

In Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut setzt sich das ZFF bei einer Fachtagung mit der **„partnerschaftlichen Familie“** auseinander.

Der Bundestag stimmt für die Ehe für alle. Ebenso werden der Unterhaltsvorschuss deutlich ausgeweitet, das Rückkehrrecht aus einer Teilzeittätigkeit auf den vorherigen Arbeitszeitwert sowie das Lohntransparenzgesetz erarbeitet. Der zweite Gleichstellungsbericht betont die Bedeutung von Partnerschaftlichkeit.

2017

Das ZFF begrüßt die Einführung der **„Ehe für alle“** und fordert passende rechtliche Rahmenbedingungen für die Vielfalt der Familie. Im Kontext des Bundestagswahlkampfs positioniert sich das ZFF für die **Vielfalt der Familie und gegen rechte Familienwerte**.



2019: Auf ein Neues:
ZFF-Team und Vorstand
bei der Einweihung der
neuen Büroräume in der
Michaelkirchstraße.



2020: Auf Abstand wegen Corona:
Der neue ZFF-Vorstand mit neuer
Vorsitzenden Britta Altenkamp MdL.

2019: 10 Jahre Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG

© Stefanie von Becker



Im ersten Familienentlastungs-
gesetz der neuen Bundesregierung
werden Kindergeld und steuer-
liche Freibeträge erhöht.

2018

Neben der kritischen Beurteilung
des Koalitionsvertrages setzt
sich das ZFF in einem breiten
Verbändebündnis für
die **Streichung des
§ 219a StGB** ein.

„Starke Familien-Gesetz“: Verbesserungen
beim Kinderzuschlag und dem Bildungs- und
Teilhabe paket. Die Bundesregierung einigt
sich auf einen „Kompromiss“ zur Änderung
des § 219a StGB („Listenlösung“).

2019

Umzug ZFF-Geschäftsstelle innerhalb
Berlins.

Das **Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG**
feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Gemeinsa-
me Fachtagung von FES und ZFF zum Thema
„Wohnen für Familien“.

Die Corona-Pandemie prägt das Leben
von Menschen und ihren Familien in Deutsch-
land und weltweit. Die Bundesregierung
beschließt diverse Sozialpakete und Unter-
stützungsleistungen. Im Rahmen des zweiten
Familienentlastungspaketes werden abermals
Kindergeld und steuerliche Kinderfreibeträge
erhöht.

2020

**Die langjährige (Gründungs-)Vorsitzende
Christiane Reckmann übergibt ihr Amt
an Britta Altenkamp.**

Intensive Auseinandersetzung mit den
sozialen **Folgen der Corona-Krise.**

Das ZFF übernimmt die Koordination des
Ratschlag Kinderarmut und gründet das
Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“ mit.





472
Presse-
mitteilungen

@ 361
Newsletter



3800 Liter
Kaffee

20 Jahre ZFF



30 Fachveran-
staltungen



300
Tüten
Gummibärchen



26 Anhörungen
als Sachverständige

Der neunte Familienbericht wird unter dem Titel „Eltern unter Druck“ vorgelegt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise werden weitere Unterstützungsmaßnahmen verabschiedet. Die neue Regierungskoalition beschließt die Einführung einer Kindergrundsicherung.

2021

Begleitung des Bundestagswahlkampfes unter dem Motto „**Zusammenhalten! Sorgearbeit sozial und geschlechtergerecht absichern**“.

Fachtagung zur „**Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf**“.

Bis zur Einführung einer Kindergrundsicherung wird ein Kinder-Sofortzuschlag in Höhe von 20 Euro/Monat eingeführt. Die hohe Inflation und die stark gestiegenen Energiepreise bestimmen die politische Agenda und es werden Entlastungspakete geschnürt. Der § 219a StGB wird ersatzlos gestrichen.

2022

20 Jahre ZFF!

ZFF und das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG begrüßen die Pläne für einen „Neustart in der Familienförderung“. **Fachtagung zum Thema Arbeitsmarkt und Familie.**

Impressum:

Herausgeber:

Zukunftsforum Familie e. V.

Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin

Tel.: 030 259272820

E-Mail: info@zukunftsforum-familie.de
www.zukunftsforum-familie.de

Texte: Alexander Nöhring, Nikola Schopp,
Lisa Sommer

Redaktion: Nikola Schopp

Fotos: ZFF, wenn nicht anders angegeben

Gestaltung: büro G29

Druck: vierC print + mediafabrik GmbH & Co. KG

Auflage: 250 Stück



**zukunftsforum
familie e.v.**

www.zukunftsforum-familie.de



[facebook/zukunftsforum-familie](https://facebook.com/zukunftsforum-familie)



twitter.com/zff_amilie



ZUSAMMENHALTEN!
SORGEARBEIT SOZIAL UND
GESCHLECHTERGERECHT ABSICHERN!